

die sich in Westdeutschland vollzieht, unterschätzen. Seinen Ausgangspunkt fand diese Vorstellung unserer Werktätigen in der durch unsere Parteiorganisation zu einseitig auf ökonomische Ergebnisse orientierende Agitations- und Propagandaarbeit. Auch hier half uns der Beschluß unseres Zentralkomitees, diesen Mangel sehr schnell zu erkennen und richtige Proportionen der Einheit von Politik und Ökonomie herzustellen. Ausgehend von diesem für uns nicht leichten Prozeß zeichneten sich in kurzer Zeit konkrete Ergebnisse dieser Arbeit ab. Sichtbarer Ausdruck des wachsenden Vertrauens unserer Werktätigen zu unserer Partei ist die Tatsache, daß 73 vorwiegend junge Menschen anläßlich des VII. Parteitages Antrag um Aufnahme in unsere Partei stellten. 152 Jugendliche verpflichteten sich aus dem gleichen Anlaß, als Soldat auf Zeit in den Einheiten unserer Armee zu dienen.

Das wachsende Verantwortungsbewußtsein unserer Genossen sowie auch vieler Parteiloser, Produktionsarbeiter, Angestellter sowie Angehöriger der technischen Intelligenz spiegelt sich auch bei der Organisation des Wettbewerbs nach dem Beispiel der Karl-Marx-Städter Strickmaschinenbauer wider. Besonders deutlich wird das an dem Beispiel unseres Fertigungsbereiches Fahrzeug-Endmontage. Hier gab es berechtigt Unzufriedenheit und Kritik an unserer Arbeit bei der Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche. Aber im Verlauf der sehr komplizierten und langwierigen Auseinandersetzungen wurde auch der Wille aller dort Beschäftigten sichtbar, an einer optimalen Lösung aller Probleme tatkräftig mitzuhelfen. Sie waren in unserem Betrieb die Initiatoren, die den Wettbewerb in ihrem Fertigungsbereich auf der Grundlage des kostenbezogenen Denkens organisierten. Die Werktätigen dieses Bereiches berieten sich mit der Leitung der APO, AGL und der FDJ. Sie unterbreiteten dem staatlichen Leiter konkrete Vorschläge. So entstand eine bereichsbezogene Wettbewerbskonzeption, die für unseren gesamten Betrieb beispielgebend war. Ihre Hauptzielstellung orientierte auf die Senkung der Gemeinkosten, die Fehlerhäufigkeit und die Senkung des Fertigungszeitaufwandes pro Fahrzeug. In dieser Zielstellung spielte gleichzeitig die Auslastung der vorhandenen Grundmittel eine entscheidende Rolle. Damit hatten die in diesem Bereich beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz den Anstoß für die den gesamten Betrieb umfassende Wettbewerbsorientierung gegeben, die gleichzeitig zu dem Wettbewerb der Fertigungsbereiche und Hauptabteilungen untereinander führte. Die dabei durchgeführten Verteidigungen der Wettbewerbsverpflichtungen durch die Kol-